Lohmar. Sympathie für unternehmerisches Engagement!

Sehr geehrte Unternehmerinnen,
sehr geehrte Unternehmer,

beigefügt übersenden wir Ihnen den Wirtschaftsbrief für das zweite Quartal 2020. Wir hoffen, Sie haben die Corona-Krise bislang gesundheitlich gut überstanden. Über mögliche wirtschaftliche Hilfen und Maßnahmen informieren wir Sie in diesem Schreiben. Leider müssen auch Veranstaltungen verschoben bzw. abgesagt werden. So konnte auch unser UnternehmerInnen-Treffen nicht stattfinden. Wir hoffen sehr, dass wir diese zum Ende des 2. Halbjahres wieder fortführen können.

Sollten Sie Anregungen und Wünsche zu bestimmten Themen haben, wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftsförderung der Stadt Lohmar, Markus Pesch, unter Tel.: 02246 - 15-377 oder der E-Mail-Adresse: wirtschaftsfoerderung@lohmar.de

Ihre Wirtschaftsförderungsstelle

Peter Madel
Erster Beigeordneter

Markus Pesch
Wirtschaftsförderer

Wirtschaftsbrief Nr. 2/2020

www.Wifö-Lohmar.de

Stadt Lohmar

Informationen zu Corona-Hilfen

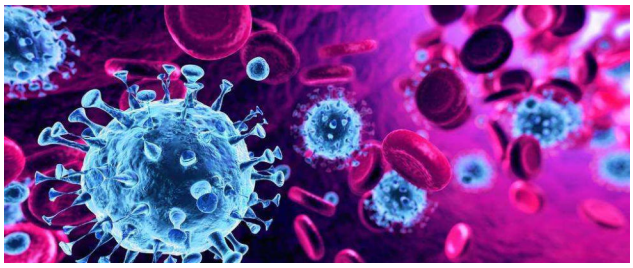

Foto: Adobe Stock

a) Zusammengefasste Informationen

- Rhein-Sieg-Kreis:
  www.rhein-sieg-kreis.de/verwaltung-politik/aktuelle-themen/corona_wirtschaft.php
- Handwerkskammer:
  www.hwk-koeln.de/artikel/corona-krise-infos-fuer-betriebe-32,0,2065.html
- IHK Bonn/Rhein-Sieg – Informationen speziell für regionale Unternehmen:
  www.ihk-bonn.de/index.php?id=3510

Darüber hinaus informieren wir Sie auf unserer Homepage www.wifö-lohmar.de stets über aktuelle Entwicklungen und neue Fördermöglichkeiten.

Brauchen Sie weitere Ansprechpartner? Herr Pesch von der Wirtschaftsförderung vermittelt Ihnen gerne den richtigen Kontakt für Ihr Anliegen: Tel. 02246-15377 oder wirtschaftsfoerderung@lohmar.de

b) Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen

Zur Sicherung der Existenz von kleinen und mittelständischen Unternehmen wird für Corona-bedingten Umsatzausfall eine Überbrückungshilfe aufgelegt. Das Volumen des Programms ist auf maximal 25 Milliarden Euro begrenzt. Die Überbrückungshilfe wird für die Monate Juni bis August gewährt. Sie gilt branchenübergreifend. Allerdings soll den Besonderheiten der besonders betroffenen Branchen angemessen Rechnung getragen werden. Dazu gehören das Hotel- und Gaststättengewerbe, Caterer, Kneipen, Clubs und Bars, als Sozialunternehmen geführte Übernachtungsstätten wie Jugendherbergen, Schullandheime, Träger von Jugendeinrichtungen des internationalen Jugendaustauschs, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Reisebüros, Profisportvereine der unteren Ligen, Schausteller, Unternehmen der Veranstaltungslogistik sowie Unternehmen im Bereich um Messeveranstaltungen

Antragsberechtigt sind Unternehmen, deren Umsätze Corona-bedingt in April und Mai 2020 um mindestens 60 Prozent gegenüber April und Mai 2019 rückgängig gewesen sind und deren Umsatzrückgänge in den Monaten Juni bis August 2020 um mindestens 50 Prozent fortdauern. Bei Unternehmen, die nach April 2019 gegründet worden sind, sind die Monate November und Dezember 2019 heranzuziehen. Erstattet werden bis zu 50 Prozent der fixen Betriebskosten bei einem Umsatzrückgang von mindestens 50 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Bei einem Umsatzrückgang von mehr als 70 Prozent können bis zu 80 Prozent der fixen Betriebskosten erstattet werden. Der maximale Erstattungsbetrag beträgt 150.000 Euro für drei Monate. Bei Unternehmen bis zu fünf Beschäftigten soll der Erstattungsbetrag 9.000 Euro, bei Unternehmen bis zu zehn Beschäftigten 15.000 Euro nur in begründeten Ausnahmefällen übersteigen.

Geltend gemachte Umsatzrückgänge und fixe Betriebskosten sind durch eine Steuerberaterin oder einen Steuerberater beziehungsweise eine Wirtschaftsprüferin oder einen Wirtschaftsprüfer in geeigneter Weise zu prüfen und zu bestätigen. Überzahlungen müssen erstattet werden.

Weitere Details unter: www.wirtschaft.nrw/ueberbrueckungshilfe

c) Mittelstand Innovativ & Digital

Mit dem Programm Mittelstand Innovativ & Digital (MID) stärkt das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) kleine und mittlere Unternehmen (KMU) darin, die Innovationskraft ihrer Betriebe zu digitalisieren, ihre Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren digital weiterzuentwickeln und so auch in Zukunft einer der wirtschaftlichen Motoren des Landes zu sein. Der Fokus des Programms richtet sich darauf, die eigenen Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren innovativ und intelligent weiter- oder neu zu entwickeln. Mit konkreten Projekten im eigenen Unternehmen können so branchenweite Trends maßgeschneidert aufgegriffen werden und ein Wissens- und Technologietransfer vorangetrieben werden. Es geht darum, eine breite Basis für digitale Transformation und innovativen Wandel kontinuierlich zu

fördern und gleichzeitig kleine und mittlere Unternehmen dabei zu unterstützen, sich bestmöglich auf dem Markt behaupten zu können. Das Land konzentriert sich in seiner Förderung auf eine Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Digitalisierung und Weiterentwicklung ihrer Produkte, Dienstleistungen und Produktionsprozesse in Zukunftsfeldern. Nicht mehr gefördert werden relativ einfache digitale Geschäftsprozesse wie bspw. die Entwicklung einer Website oder eines Webshops. Hierfür stellt der Bund mit dem go-digital Programm ausreichende Förderung zur Verfügung. Ein weiteres Bundesprogramm mit dem Namen „Digital jetzt“ ist bereits für den Sommer angekündigt.

Die bewusste Fokussierung auf Zukunftsthemen wird in den vier voneinander abgegrenzten Modulen MID-Analyse, MID-Innovation, MID-Digitalisierung und MID-Assistent/in aufgegriffen:

MID-Analyse: fördert externe wissenschaftliche und technologische Beratung im Vorfeld der Entwicklung eines Produktes, einer Dienstleistung oder eines Produktionsverfahrens. Auftragnehmer sind hierbei ausschließlich Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Die maximale Fördersumme wurde von bislang 10.000 Euro auf 15.000 Euro erhöht.

MID-Innovation: fördert externe, umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für innovative Produkte, Dienstleistungen oder Produktionsverfahren, die ausschließlich durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen erbracht werden können. Die maximale Fördersumme wird von bislang 15.000 Euro auf 40.000 Euro angehoben.

MID-Digitalisierung: fördert eine begleitende Beratung zur Umsetzung von digitalen Produkten, Dienstleistungen und Produktionsverfahren. Künftig wird hier eine stärkere Fokussierung auf die Zukunftsthemen der Digitalisierung stattfinden, die nicht durch das Bundesprogramm go-digital abgedeckt sind. IT-Berater sind hier weiter zugelassen.

MID-Assistent/in: ermöglicht kleinen Unternehmen durch einen Zuschuss über zwei Jahre, einen Hochschulabsolventen/ eine Hochschulabsolventin zur Bearbeitung von Innovations- und Digitalisierungsvorhaben einzustellen. Ab sofort ist es möglich, die alle zwei Monate ausgezahlte Fördersumme vorab zu erhalten (vorher: rückwirkend).

Weitere Informationen und Antragsmöglichkeiten – inkl. Online-Seminaren zur Antragsunterstützung finden Sie unter: www.mittelstand-innovativ-digital.nrw

Aktionen Lohmarer-Unternehmen

a) Automat für Schutzmasken im Stadthaus

Die Stadtverwaltung ist für den Publikumsverkehr wieder geöffnet. Besucherinnen und Besucher müssen hier jedoch einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Für all die, die ihre Schutzmaske vergessen haben, hat die Firma ibb Zerspanungstechnik einen Automaten im Foyer des Stadthauses aufgestellt: Hier sind Einwegmasken, hygienisch einzeln verpackt, zum Preis von 1,60 EUR/Stück oder vier Stück im Paket für 5 EUR für den Aufenthalt im Stadthaus zu erwerben.

„Das ist eine gute Unterstützung, um die Einhaltung der Hygienevorschriften sicherstellen zu können“, bedankt sich Bürgermeister Horst Krybus bei ibb Zerspanungstechnik. Das Lohmarer Unternehmen hat den Automaten im Zuge der Coronavirus-Krise realisiert, um Unterstützung zum Gemeinwohl zu leisten. Die Aufstellung des Automaten für die Stadtverwaltung erfolgt kostenfrei. Gewinn erwirtschaftet die Firma ibb damit nicht.

b) Schutzausstattungsspende von „Lohmar hilft!“ für die Stadtverwaltung

Der Lohmarer Verein „Lohmar hilft!“ unter der Leitung von Manu Gardeweg hat seine vorbildliche Vernetzung in der Region mal wieder unter Beweis gestellt: Die Firma Joke Folienschweißtechnik GmbH aus Bergisch Gladbach war von dem Engagement der Ehrenamtlichen in Lohmar so begeistert, dass sie spontan 750 Schutzkittel gespendet hat. 250 Kittel gingen nach kurzer Absprache an die Sozialabteilung der Stadtverwaltung.

Udo Fielenbach, Geschäftsführer des Traditionsunternehmens für Folienschweißtechnik, hat mit seinem Team die Produktion der dringend benötigten Schutzkittel entwickelt, um die aktuell große Nachfrage kurzfristig zu decken.

Mit im Gepäck der Sachspende von „Lohmar hilft!“ an die Stadtverwaltung waren auch zwei Schutzvisiere, die von Vereinsmitgliedern mit Hilfe eines 3D-Druckers selbst hergestellt wurden. Diese beiden Visiere werden nun in der Stadtbibliothek genutzt.

„Es ist einfach toll, wie durch solch ein Zusammenspiel Solidarität in Lohmar gelebt wird“, dankt Bürgermeister Horst Krybus der Firma Joke Folienschweißtechnik und „Lohmar hilft!“ und freut sich über dieses erneute, gute Beispiel zielführender Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und der Stadtverwaltung.

c) Alltagsmasken mit Lohmar-Motiven – Eurogigant hilft doppelt in der Krise

Das Tragen von Alltagsmasken ist in vielen Bereichen in der Öffentlichkeit Pflicht und kann vor Ansteckungen mit dem Coronavirus schützen.

Die Masken, die das Unternehmen Eurogigant nun mit Unterstützung der Stadtverwaltung produziert hat, können noch mehr. Mit Wappen oder einem Motiv der bekannten Lohmarer Gebäude bieten sie einerseits dekorativen Schutz, andererseits unterstützen sie einen guten Zweck: Zwei Euro vom Verkauf jeder Maske werden der Lohmarer Tafel gespendet und tragen so dazu bei, Bedürftigen zu helfen.

Ralf Lauterbach (Eurogigant) und Peter Madel (Stadt Lohmar) präsentieren die neuen Masken. Foto: Morich

„Eine schöne Aktion, die die Firma Eurogigant verwirklicht hat“, freut sich Erster Beigeordneter Peter Madel, „So können wir mit dem Tragen der Masken gleich doppelt Solidarität beweisen und nebenbei unsere Verbundenheit mit unserer Stadt zum Ausdruck bringen.“

Auch Roswitha Diels, Vorsitzende der Lohmarer Tafel, freut sich über das Engagement des Unternehmers: „Herzlichen Dank an alle, die ein großes Herz für unsere Tafel zeigen und diese mit dem Kauf einer Maske unterstützen.“

Die Masken sind zum Preis von 9,99 EUR bei Eurogigant in den Lohmarer Höfen sowie in der Hubertus Apotheke auf der Hauptstraße 64 in Lohmar Ort erhältlich.

d) Maskenspende von Perfumetrader.de

Die Stadtverwaltung hat bereits zu Beginn der Corona-Krise von dem Lohmarer Onlinehändler Perfumetrader.de eine Spende von 1.000 Schutzmasken erhalten.

„Angesichts der erheblichen Lieferengpässe zu diesem Zeitpunkt eine großartige Hilfe“ bedankt sich Bürgermeister Horst Krybus bei dem Lohmarer Unternehmen.

Die Masken wurden an die Lohmarer Altenheime verteilt, wo sie dringend benötigt wurden, um eine Ausbreitung des Coronavirus in der besonders zu schützenden Risikogruppe zu verhindern.

Talente im Dialog – Neuer Termin: Mittwoch, 2. Dezember 2020

Zum 9. Mal findet die Berufsstarterbörse „Talente im Dialog“ nun in diesem Jahr statt. Ziel ist es, Unternehmen und Institutionen aus der Region mit Nachwuchstalenten an einen Tisch zu bringen. Die Schulen im Umkreis sind über „Talente im Dialog“ informiert. Sie sind aktiv in die Werbung mit einbezogen, indem sie die Schüler und Schülerinnen informieren und motivieren, die Börse zu besuchen. Der Eintritt ist kostenlos!

Von den ausstellenden Unternehmen/Institutionen wird ein Beitrag in Höhe von 295 Euro zzgl. gesetzlicher MwSt. erhoben. Darin enthalten sind die Ausstellungsstandards, ein umfangreiches Werbekonzept und das Aussteller-Catering inkl. Standgetränken.

Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie mit potenziellen Auszubildenden ins Gespräch!

Weitere Details und Anmeldung unter:
www.talente-im-dialog.de/karriere/aussteller-infos/anmeldung-fuer-aussteller.php
Bei weiteren Fragen hilft Ihnen Hr. Pesch unter Tel. 02246-15377 oder wirtschaftsfoerderung@lohmar.de gerne weiter.

Talente im Dialog Inklusiv:

Nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr, werden mit diesem Logo auch 2020 wieder Unternehmen gekennzeichnet, die Erfahrung mit Menschen mit Behinderung haben und entsprechend Ausbildungs- oder Praktikumsplätze anbieten.

Information des Netzwerkes „Familienbewusste Unternehmen Bonn/Rhein Sieg“

Aufgrund der aktuellen Lage, hat das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Bonn/Rhein-Sieg den dritten **Aktionstag „Familienbewusste Personalpolitik“ auf den 9. November 2020 verschoben**.
Veranstaltungsort ist weiterhin das Katholisch-Soziale Institut in Siegburg. Geschäftsführende und Personalverantwortliche von kleinen und mittleren Unternehmen erhalten auf dem Personalpolitik-Tag Einblick in die Arbeit von Best-Practice-Betrieben und erfahren mehr über aktuelle Trends in der familienbewussten Personalpolitik. Kooperationspartner der Veranstaltung sind die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, die Kreishandwerkerschaft Bonn Rhein-Sieg, die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg und Der Mittelstand. BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Weitere Informationen:
www.familienbewussteunternehmen.de/events/aktionstag-familienbewusste-personalpolitik-3

Unterstützung bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen

Unternehmen, die noch Ausbildungsplätze zu besetzen haben, können sich gerne an die Jugendberufshilfe der Stadt Lohmar wenden. Hier finden Unternehmen Unterstützung, z.B. bei der Besetzung von Ausbildungsstellen, oder auch bei Problemen während der Ausbildung (z.B. drohender Ausbildungsabbruch etc.). Darüber hinaus können Sie Ihr Unternehmen auch in der Ausbildungs- und Praktikumsdatenbank registrieren.

Kontakt: telefonisch unter 02246 15-312 oder per E-Mail an jugendberufshilfe@lohmar.de

T O U R I S M U S – N E W S

„Bergisches Billett“ – Das Ticket für einen schönen Tag im Bergischen

Die Tourismusorganisation des Oberbergischen, des Rheinisch-Bergischen und des Rhein-Sieg-Kreises, „Das Bergische“, hat unter dem Namen „Bergisches Billett“ einen Gutschein für die Freizeitbetriebe der Region herausgebracht.

„Nachdem durch unsere Gutscheinaktion „*Ich han’ nen Deckel*“ bereits über 12.000 € an sofortiger Unterstützung unserer einheimischen Gastronomie zu Gute gekommen ist, haben wir nun mit dem „Bergischen Billett“ einen Gutschein, der allen Freizeiteinrichtungen im Bergischen Land hilft“, erläutert Tobias Kelter, Geschäftsführer von „Das Bergische“.

Die Aktion funktioniert genau wie der Bierdeckel: Die Kunden kaufen bei der Tourismusgesellschaft „Das Bergische“ einen Gutschein in Form einer historischen Eintrittskarte, die früher im Bergischen umgangssprachlich „Billjet“ genannt wurde. Dann entscheiden sie sich, bei welchem Freizeitbetrieb sie diesen einsetzen möchte. „Wir leiten das Geld sofort an die Betriebe weiter. Das Billett gibt man dann einfach beim Betrieb ab, wenn man dort etwas buchen oder z.B. ein Museum besichtigen möchte. Somit kann man durch den Kauf der „Billetts“ unsere Betriebe auch schon während der Corona-Krise unterstützen. Aber natürlich kann man die Billetts auch einfach so verschenken und sie später einlösen“, so Kelter weiter.

Die Gutscheine haben eine Höhe von 15,- €, 25,- € oder 50,- €. Eine Liste von Betrieben, die an der Aktion teilnehmen, findet man auf der Homepage von „Das Bergische“. Die Gutscheine sind drei Jahre lang ab Ausstellungsdatum gültig. Gerne können noch weitere Freizeiteinrichtungen an der Aktion teilnehmen, die für sie mit keinerlei Kosten verbunden ist.

Ein Video zu der Aktion finden Sie auf YouTube unter youtu.be/vtY8PuMG-BY

Weitere Informationen unter: www.dasbergische.de

Ballon wirbt für das Bergische Land

Eine Ballonfahrt vermittelt einen wunderbaren Eindruck von der vielfältigen und kleinteiligen Kulturlandschaft des Bergischen Landes. Ein Blick von oben auf unsere abwechslungsreiche Region ist deshalb besonders reizvoll. Ich freue mich sehr darüber, dass nun einer der zahlreichen Ballone, die man am bergischen Himmel sieht, für den naturnahen Tourismus bei uns wirbt“, freut sich Dr. Erik Werdel, der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung von „Das Bergische“/Naturarena.

Foto: Das Bergische

Voraussichtlich im September wird der Ballon über einen Korb verfügen, der es auch Menschen mit Bewegungseinschränkungen (wie z.B. Rollstuhlfahrenden) erlaubt, an einer Ballonfahrt teilzunehmen.

Weitere Informationen unter: www.dasbergische.de

Wir interessieren uns für Sie!

Wir möchten die Unternehmen unserer Stadt gerne näher kennenlernen.
Hierzu kommen wir gerne zu Ihnen ins Unternehmen und sprechen über Ihr Unternehmen, die aktuelle Situation, Ihre Zukunftspläne und unsere Unterstützungsmöglichkeiten. Denn nur, wenn wir wissen, welche Wünsche, Vorhaben und auch Probleme unsere Unternehmen beschäftigen, haben wir die Möglichkeit hierbei unterstützend und beratend auf die Rahmenbedingungen einzuwirken.

Bitte wenden Sie sich hierzu an Markus Pesch unter wirtschaftsfoerderung@Lohmar.de.